

Zeppeline haben Wort gehalten!

Erscheinen kurz nach Mitternacht über London und senden Bombengröße aus den Lüften!

Britischer Zensur unterdrückt alle Einzelheiten!

London, 1. Juni. — Der lang erwartete Zeppelinangriff gegen London hat heute kurz nach Mitternacht stattgefunden. Der Hauptangriff galt dem südlichen Stadtteil, aber auch andere Stadtteile wurden nicht verschont. Brand- und Sprengbomben wurden in großer Menge auf die Stadt herabgeschleudert. Viele Häuser gerieten in Brand. Das offizielle Verkehrsamt gab nur die Namen von zwei Personen bekannt, welche durch Bombenverletzungen verletzt worden waren. Es waren dies zwei deutsche Schneidermädchen Namens Schrader, welche verletzt und nach dem Hospital befördert wurden.

Die Regierung leitete die Zeitungen in Kenntnis, daß sie über den Zeppelinangriff nicht eher etwas verlauten lassen dürften, als der offizielle Bericht bekannt geworden ist. (Der wird natürlich wieder von Klagen

Deutschland ist unüberwindlich!

Der amerikanische Botschafter John B. Lambert hält in Deutschland.

Am 30. Mai, 1. Juni. — Der lang erwartete amerikanische Botschafter John B. Lambert hat heute in Deutschland seinen ersten öffentlichen Auftritt gehabt. Er wird in Deutschland bis zum 1. Juni verweilen. Er wird in Deutschland bis zum 1. Juni verweilen. Er wird in Deutschland bis zum 1. Juni verweilen.

Stimmt heute!

Über deutsche Marine sollte unbedingt heute noch stimmen. Die Stimmungslage hat sich in der Zwischenzeit geändert.

Marine-Experte über die deutsche Note!

Kapitan Perkins erklärt, wie Ver. Staaten seien in die Zukunft gedrängt!

Berlin, 1. Juni. (Über London.) — Der Marinekritiker des Berliner Tageblatt, Kapitän Perkins, sagte heute über die deutsche Note betreffs des Tauchbootkrieges unter anderem Folgendes: „Deutschlands Antwort auf die amerikanische Note läßt keinen Zweifel über Deutschlands Unerschrockenheit, den Tauchbootkrieg fortzusetzen; andererseits zeigt die Note die Unfähigkeit der deutschen Marine, die amerikanische Note zu widerlegen.“

Engländer sind wieder hoffnungsfroh!

„Militär“ über den Aufmarsch der deutschen Angriffsflotte in Ostpreußen.

London, 1. Juni. — Die große Schlacht an der Somme, auf welche die Engländer so stolz sind, wird in den nächsten Tagen wieder in den Nachrichten zu lesen sein. Die Engländer sind wieder hoffnungsfroh. Die deutsche Angriffsflotte in Ostpreußen ist ein Zeichen für die deutsche Marine.

Wilson's Kabinet beräth deutsche Note!

Gerüchten gemäß sollen amerikanische Forderungen wiederholt und stärker betont werden!

Presse unterstützt Wilson, ist aber gemäßigter!

Washington, 1. Juni. — Heute trat das Kabinet zusammen, um die deutsche Note zu besprechen. Die amerikanische Presse unterstützt Wilson, ist aber gemäßigter. Die amerikanische Presse unterstützt Wilson, ist aber gemäßigter.

Italiener „siegen“ unbedrohen weiter!

Sehen mehrere Grenzorte, die Invasion aber bleibt an der Grenze hängen.

Rom, 1. Juni. — Nach einem hartnäckigen Kampf haben die Italiener die Bergseite Monte Jugna in den Dolomiten erobert. Die Italiener sind unbedrohen weiter. Die Invasion aber bleibt an der Grenze hängen.

Sprecher Champ Clark für Frieden!

Glaubt, der Lusitania-Fall kann ohne Sanktionen beigelegt werden.

St. Louis, 1. Juni. — Der Sprecher des Hauses, Champ Clark, hielt heute einen Vortrag über den Lusitania-Fall. Er glaubt, der Lusitania-Fall kann ohne Sanktionen beigelegt werden.

Offizieller deutscher Bericht.

Berlin, über London, 1. Juni. — Im Reichswald beschränkte sich der Erfolg der Franzosen nur auf das Eindringen in einige vorgehobene und nur von schwachen Streitkräften verteidigte Schützengräben.

Bei Valenciennes, Belgien, wurde ein feindlicher Flieger durch eine Küstenbatterie erbeutet. Der Generalstab hat die Nachricht durch einige Schiffe wiederholt. Die Franzosen hatten ihn erst vor einigen Tagen wieder gebrauchsfähig gemacht, nachdem sie monatelange Arbeit darauf verwendet hatten.

Ergebnisse britischer U-Boote.

London, 1. Juni. — Eine Athener Depesche aus der Exchange Telegraph Company besagt, daß es dort bekannt geworden sei, daß die dort beheimateten britischen U-Boote nach dem Dardanellen durch die Operationen eines britischen U-Bootes vor Konstantinopel (1) eingestuft ist.

Die Konstitution und das Landesgesetz betreffen den Präsidenten mit der Leitung unserer auswärtigen Politik, und ich habe darauf, daß er vom patriotischen Standpunkte aus das Richtige für unser Land thun wird.

Neue Gemeinheit.

Paris, 1. Juni. — Da angeblich der deutsche Konsul in Syrien, einer spanischen an der Alra-Nacht, die türkischen Truppen zu Gewaltthatigkeiten und Schändung von französischen Kriegsgefangenen aufsteht (bestimmt erlösen!), führt ein französischer Kreuzer in den unerschöpflichen Daten ein und zerstörte das Gebäude durch Granatenfeuer. (Auch eine Feldentzwei!)

Washington, 1. Juni. — Eine Regierungskommunikation weiß aus, daß 11 Proz. aller Lohnarbeiter augenblicklich längere Zeit außer Arbeit und weitere 16 Prozent nur teilweise beschäftigt sind.

Bar Explosion auf „Prince Irene“.

London, 1. Juni. — Die Adhärenz der Öffentlichkeit eine Liste von 30 Offizieren, die bei der Explosion auf dem Hilfskreuzer „Prince Irene“ in Sherriff den Tod gefunden haben. Unter den Getöteten befinden sich der Kapitän Cobbe und der Stabskapitän Maurice.

London, 1. Juni. — Der Minister des Innern, Sir Edward Carson, hat heute einen Vortrag gehalten. Er hat die amerikanische Note über den Tauchbootkrieg besprochen. Er hat die amerikanische Note über den Tauchbootkrieg besprochen.

Chemaliger Sängerkreis-Sekretär gestorben.

In Burlington, Iowa, starb vorige Woche der tüchtige Mitarbeiter der dortigen „Volkstribüne“, Herr Kolbe Jos. A. Kolbe, nach längerer Krankheit. Der Dahingegangene war auch ein ausgezeichneter Organist. Herr Kolbe war am 30. März 1863 in Wheeling, West Virginia, geboren, erhielt seine Ausbildung im St. Francis-Seminar zu Milwaukee und kam mit neunzehn Jahren nach Burlington, wo er seitdem gelebt hat. Außer der trauernden Gattin hinterläßt er 12 Kinder, ein Enkelkind, zwei Brüder und eine Schwester. Herr Kolbe war feierlich beigesetzt worden.

Washington, 1. Juni. — Die Adhärenz der Öffentlichkeit eine Liste von 30 Offizieren, die bei der Explosion auf dem Hilfskreuzer „Prince Irene“ in Sherriff den Tod gefunden haben. Unter den Getöteten befinden sich der Kapitän Cobbe und der Stabskapitän Maurice.

Londoner „Times“ angeklagt.

London, 1. Juni. — Die erste wichtige Unternehmung auf Grund der Bestimmungen des neuen Aufwuchs-Gesetzes wurde gegen die hiesige Zeitung „Times“ eingeleitet. Sie wird beschuldigt, durch das von ihr Gedruckte dem Feinde wichtige Nachrichten geliefert zu haben und sich aus dem gleichen Grunde auch die Angaben der Drucker und ein dienstführender Offizier, Major G. W. Richardson unter Anklage gestellt. Den Anklag zur Erhebung der Anklage bot ein in der „Times“ abgedruckter Brief, der folgendermaßen lautet: „Die letzten der französischen Nachrichten sind einherberufen. Augenscheinlich müssen die jungen Jahrgänge eingeleitet werden.“

„Anquiosia“ festgefahren.

New York, 1. Juni. — Passagiere des letzten hier eingetroffenen Dampfers „Anquiosia“ behaupten, daß der Dampfer „Anquiosia“, das größte britische Schiff, das je von Stapel gelassen wurde, auf einem Felsen in der Mündung des York-Jusses, der sich in das Friesische Meer ergießt, festgefahren sei.

Priester der Spionage verdächtig.

London, 1. Juni. — Ein Athener Depesche aus der Exchange Telegraph Company besagt, daß es dort bekannt geworden sei, daß die dort beheimateten britischen U-Boote nach dem Dardanellen durch die Operationen eines britischen U-Bootes vor Konstantinopel (1) eingestuft ist.

Amerikanische Küstenverteidigung gefährdet?

Port Townsend, Washington, 1. Juni. — Ein Verlust, große Klagen in den den Eingang des Puget-Sundes verteidigenden Forts Port Townsend und Flagler unbedenklich zu machen, wurde gestern hier bekannt. Alle V-finger sind daher von jetzt ab aus diesen Forts ausgeklüffelt und verläßt, daß Verfallsfälle von den Getöteten gefolgt sein sollen. Auch sollen genaue fotografische Aufnahmen der Befestigungen mit den Orten der Batterie-Aufstellungen zu Spionagemitteln angefertigt sein. Eine starke Überwachung wurde angeordnet.

Große Arbeitslosigkeit.

Washington, 1. Juni. — Eine Regierungskommunikation weiß aus, daß 11 Proz. aller Lohnarbeiter augenblicklich längere Zeit außer Arbeit und weitere 16 Prozent nur teilweise beschäftigt sind.

Geringes Interesse an Eingemeindung.

Als kurz nach Mittag zeigte sich bezüglich der Abstimmung über die Eingemeindung nur geringe Antheilnahme. Am bemerkenswerthen war dies in dem zum großen Teile von Deutschen bewohnten südlichen Stadttheile, denn gerade in dieser Gegend hatte sich bisher großes Interesse für die Eingemeindung gezeigt. Immerhin — kann auch dieser Umstand sich bis zum Abend noch ändern!

Verkehr über Orkney-Inseln gesperrt.

London, 1. Juni. — Der Minister des Innern hat heute einen Befehl erlassen, daß vom 1. Juni ab keine Passagiere ohne vorherige Erlaubnis der Marinebehörden nach den Orkney-Inseln gehen oder von einem Hafen derselben eingeschiffen dürfen.

2 schwarze Polizisten.

Vor Mayor Dahlen legten gestern 14 neue Polizisten den Amtseid ab und werden dieselben heute ihr Amt antreten. Unter ihnen befindet sich ein Polliantwerner, G. S. Thomas, sodann zwei schwarze Polizisten. Der andere, James Thomas, steht schon seit langer Zeit im Dienst.

Auto-Unfall.

Dallas, Tex., 1. Juni. — Ein großer, mit etwa 21 Personen besetzter Auto-Dummbus stürzte einen Abhang hinab. Sechs Personen wurden sofort getötet und 19 mehr oder weniger schwer verletzt.

Süd-Omaha.

Unter allgemeiner Teilnahme wurde gestern auch in der „Magischen Stadt“, vielleicht zum letztenmal in dem Rahmen eines selbständigen Gemeindefestes, der Memorial-Tag in würdiger Weise gefeiert.

Regenfall im Staate.

So sehr dem Landmann vor einiger Zeit der Regen als Segen erschienen mochte, so sehr hat er aber auch die Ackerer viel getrübt. Folgende Tabelle stellt die amtliche Regenstatistik dar. Es fielen in:

Abilard	5.04 Zoll
Adair	8.87 Zoll
Adair	3.12 Zoll
Adair	3.66 Zoll
Adair	3.26 Zoll
Adair	4.79 Zoll
Adair	5.20 Zoll
Adair	4.83 Zoll
Adair	5.19 Zoll
Adair	5.65 Zoll
Adair	10.80 Zoll
Adair	2.38 Zoll
Adair	2.68 Zoll
Adair	3.76 Zoll

Nach Grand Island.

Albert Schumann, der bekannte deutsche Barbier, reiste heute nach Grand Island, Neb., um im Heim der Eltern, Rev. D. Schumann und Frau, einer Familien-Reunion beizuwohnen.

Hilfsfond.

Stanton, 29. Mai 1915. Einliegend finden Sie \$10 für die armen Deutschen und Waisen im alten deutschen Vaterland, deren Mütter und Väter im Kriege gefallen sind. Mit freundlichen Grüßen Ihre G. Katz